

# Bescheid

## I. Spruch

1. Der **Österreichischen Rundfunksender GmbH & Co KG** (FN 256454 p, HG Wien) werden gemäß § 12 und § 25 Abs. 3 Audiovisuelle Mediendienste-Gesetz (AMD-G), BGBl. I Nr. 84/2001 idF BGBl. I Nr. 84/2013, in Verbindung mit § 54 Abs. 3 Z 1 Telekommunikationsgesetz 2003 (TKG 2003), BGBl. I Nr. 70/2003 idF BGBl. I Nr. 44/2014, die nachstehend angeführten Übertragungskapazitäten, die durch die diesem Bescheid beigelegten und einen Bestandteil des Spruches bildenden technischen Anlageblätter beschrieben sind, zur Verbreitung von Rundfunk (Programme und Zusatzdienste über die Multiplex-Plattform MUX A/B gemäß dem Bescheid der Kommunikationsbehörde Austria (KommAustria) vom 23.02.2006, KOA 4.200/06-002) zugeordnet:

### MUX B:

02W100. Übertragungskapazität „SFN Niederösterreich Ost Kanal 34“, gebildet aus

- a. „WIEN 1 (Kahlenberg) Kanal 34“ (Beilage 02W100a1 zum Bescheid KOA 4.200/11-006 vom 12.07.2011)
- b. „WIEN 2 (Himmelhof) Kanal 34“ (Beilage 02W100b1 zum Bescheid KOA 4.200/11-006 vom 12.07.2011)
- d. „WIEN 5 (Arsenal) Kanal 34“ (Beilage 02W100d1 zum Bescheid KOA 4.200/11-006 vom 12.07.2011)
- e. „WIEN 7 (Mariahilfer Gürtel) Kanal 34“ (Beilage 02W100e zum Bescheid KOA 4.200/12-004 vom 30.10.2012)
- f. „WIEN 8 (Liesing) Kanal 34“ (Beilage 02W100f zum Bescheid KOA 4.200/12-004 vom 30.10.2012)
- g. „WIEN 9 (DC Tower1) Kanal 34“ (Beilage 02W100g)

### MUX A:

01W100. Übertragungskapazität „SFN Niederösterreich Ost Kanal 24“, gebildet aus

- a. „BADEN BEI WIEN (Hartberg) Kanal 24“ (Beilage 01W100a zum Bescheid KOA 4.200/07-034 vom 30.10.2007)
- b. „POYSDORF (Galgenberg) Kanal 24“ (Beilage 01W100b zum Bescheid KOA 4.200/07-034 vom 30.10.2007)
- c. „WIEN 1 (Kahlenberg) Kanal 24“ (Beilage 01W100c zum Bescheid KOA 4.200/07-034 vom 30.10.2007)

- d. „WIEN 2 (Himmelhof) Kanal 24“ (Beilage 01W100d zum Bescheid KOA 4.200/07-034 vom 30.10.2007)
- e. „WIEN 3 (Neuwaldegg) Kanal 24“ (Beilage 01W100e zum Bescheid KOA 4.200/07-034 vom 30.10.2007)
- f. „WIEN 5 (Arsenal) Kanal 24“ (Beilage 01W100f zum Bescheid KOA 4.200/07-034 vom 30.10.2007)
- g. „BERNDORF (Griesfeld) Kanal 24“ (Beilage 01W100g zum Bescheid KOA 4.200/08-019 vom 19.11.2008)
- h. „WEISSENBACH TR Kanal 24“ (Beilage 01W100h zum Bescheid KOA 4.200/08-019 vom 19.11.2008)
- i. „RAISENMARKT (Lindkogel) Kanal 24“ (Beilage 01W100i zum Bescheid KOA 4.200/08-019 vom 19.11.2008)
- j. „HOCHSTRASS (Jochgrabenberg) Kanal 24“ (Beilage 01W100j zum Bescheid KOA 4.200/08-019 vom 19.11.2008)
- k. „ALTENMARKT TRI (Reisberg) Kanal 24“ (Beilage 01W100k zum Bescheid KOA 4.200/08-019 vom 19.11.2008)
- l. „HINTERBRUEHL (Römerwald) Kanal 24“ (Beilage 01W100l zum Bescheid KOA 4.200/08-019 vom 19.11.2008)
- m. „HIRTENBERG (Steinkamperl) Kanal 24“ (Beilage 01W100m zum Bescheid KOA 4.200/08-019 vom 19.11.2008)
- n. „BREITENFURT (Kaiserstein) Kanal 24“ (Beilage 01W100n zum Bescheid KOA 4.200/08-019 vom 19.11.2008)
- o. „KLAUSEN-LEOPOLDSDORF Kanal 24“ (Beilage 01W100o zum Bescheid KOA 4.200/09-001 vom 16.04.2009)
- p. „ROHR IM GEBIRGE Kanal 24“ (Beilage 01W100p zum Bescheid KOA 4.200/09-001 vom 16.04.2009)
- q. „WIEN 7 (Mariahilfer Gürtel) Kanal 24“ (Beilage 01W100q zum Bescheid KOA 4.200/12-004 vom 30.10.2012)
- r. „WIEN 8 (Liesing) Kanal 24“ (Beilage 01W100r zum Bescheid KOA 4.200/12-004 vom 30.10.2012)
- s. „WIEN 9 (DC Tower1) Kanal 34“ (Beilage 01W100s)

2. Der **Österreichischen Rundfunksender GmbH & Co KG** wird gemäß § 74 Abs. 1 iVm § 81 Abs. 2 TKG 2003 iVm § 25 Abs. 3 AMD-G die Bewilligung zur Errichtung und zum Betrieb der nachstehend angeführten Funkanlagen, die durch die diesem Bescheid beigelegten und einen Bestandteil des Spruches bildenden technische Anlageblätter beschrieben sind, zur Verbreitung von Rundfunk (Programme und Zusatzdienste über die Multiplex-Plattform MUX A/B gemäß dem Bescheid der KommAustria vom 23.02.2006, KOA 4.200/06-002) erteilt:

1W100.s. „WIEN 9 (DC Tower1) Kanal 34“ (Beilage 01W100s)

02W100.g. „WIEN 9 (DC Tower1) Kanal 34“ (Beilage 02W100g)

3. Die Zuordnungen von Übertragungskapazitäten und Bewilligungen von Sendeanlagen gemäß Spruchpunkte 1. und 2. werden gemäß § 25 Abs. 3 AMD-G in Verbindung mit § 54 Abs. 11 und § 81 Abs. 5 iVm § 54 Abs. 3 Z 1 TKG 2003 auf Antrag der Österreichischen Rundfunksender GmbH & Co KG für die Dauer der Multiplex-Zulassung nach § 25 Abs. 1 AMD-G gemäß dem Bescheid der KommAustria vom 23.02.2006, KOA 4.200/06-002 befristet.

- 4a. Die Bewilligungen gemäß Spruchpunkt 2. gelten gemäß § 81 Abs. 6 TKG 2003 mit der Auflage, dass sie nur zu Versuchszwecken ausgeübt werden dürfen und jederzeit widerrufen werden können.
- 4b. Gemäß § 81 Abs. 6 TKG 2003 wird die Auflage erteilt, dass der Bewilligungsinhaber für den Fall von auftretenden Störungen, welche durch die Inbetriebnahme der Funkanlagen gemäß Spruchpunkt 2. verursacht werden, geeignete Maßnahmen zu ergreifen hat, um diese Störungen umgehend zu beseitigen.
- 4c. Mit dem positiven Abschluss des Koordinierungsverfahrens entfallen die Auflagen gemäß den Spruchpunkten 4a. und 4b. Mit dem negativen Abschluss des Koordinierungsverfahrens erlischt die Bewilligung gemäß Spruchpunkt 2.

## **II. Begründung**

### **1. Gang des Verfahrens**

Am 05.08.2014 langte bei der KommAustria ein Antrag der Österreichischen Rundfunksender GmbH & Co KG (ORS) auf Bewilligung der Errichtung und des Betriebs der im Spruch genannten Funkanlagen und auf Zuordnung der entsprechenden Übertragungskapazitäten zur Verbreitung von DVB-T über die Bedeckungen MUX A und MUX B ein.

Die KommAustria hat den Amtssachverständigen DI Jakob Gschiel am 06.08.2014 mit der Prüfung der technischen Realisierbarkeit des Antrags beauftragt.

### **2. Sachverhalt**

Auf Grund des Antrages sowie des durchgeführten Ermittlungsverfahrens steht folgender entscheidungswesentlicher Sachverhalt fest:

Der ORS wurde mit Bescheid der KommAustria vom 23.02.2006, KOA 4.200/06-002, die Zulassung zu Errichtung und Betrieb einer terrestrischen Multiplex-Plattform zur Versorgung des Gebietes der Republik Österreich mit zwei Bedeckungen („MUX A“ und „MUX B“), erteilt. Die Zulassung wurde beginnend mit 01.08.2006 für die Dauer von 10 Jahren, also bis 01.08.2016, erteilt.

Für die in Spruchpunkt 1. genannten Übertragungskapazitäten hat die technische Prüfung des gegenständlichen Antrages ergeben, dass mit den beantragten Erweiterungen eine Verdichtung der Versorgung erreicht wird. Sämtliche Übertragungskapazitäten sind technisch realisierbar, jedoch handelt es sich um mit dem GE06 Abkommen nicht konforme Übertragungskapazitäten. Es ist eine internationale Koordinierung notwendig.

Hinsichtlich aller in Spruchpunkt 1. genannten Übertragungskapazitäten ist aufgrund des positiven Abschlusses der Vorkoordinierungsverfahren von einer hohen Koordinierungswahrscheinlichkeit auszugehen, weshalb aus technischer Sicht für diese ein Versuchsbetrieb bewilligt werden kann.

### **3. Beweiswürdigung**

Der festgestellte Sachverhalt ergibt sich aus dem glaubwürdigen Vorbringen der Antragstellerin im Antrag und den vorgelegten Unterlagen. Hinsichtlich der erteilten Zulassungen ergibt sich der Sachverhalt aus den zitierten Akten der KommAustria. Die Feststellungen zur technischen Realisierbarkeit beruhen auf dem gutachterlichen Aktenvermerk des Amtssachverständigen DI Jakob Gschiel vom 20.08.2014.

### **4. Rechtliche Beurteilung**

Gemäß § 25 Abs. 3 AMD-G werden fernmelderechtliche Bewilligungen (im Wesentlichen Frequenzzuteilungen nach § 54 TKG 2003 und Funkanlagenbewilligungen nach § 74 TKG 2003) dem Multiplex-Betreiber zeitgleich mit der Multiplex-Plattform oder nach Maßgabe der technischen Planungsarbeiten zu einem späteren Zeitpunkt erteilt.

Gemäß § 12 AMD-G hat die Zuordnung der drahtlosen Übertragungskapazitäten nach Frequenz und Standort an Multiplex-Betreiber unter Berücksichtigung der topografischen Verhältnisse, der technischen Gegebenheiten und der internationalen fernmelderechtlichen Verpflichtungen Österreichs nach Maßgabe und in der Reihenfolge näher genannter Kriterien zu erfolgen.

Jede fernmelderechtliche Änderung einer bewilligten Anlage bedarf gemäß § 84 Abs. 1 und § 120 TKG 2003 der vorherigen Bewilligung durch die KommAustria.

#### **4.1. Frequenzzuordnung und Funkanlagenbewilligung (Spruchpunkt 1.)**

Die nunmehr bewilligte Funkanlage „WIEN 9 (DC Tower1) Kanal 34“ (Beilage 01W100s) bildet gemeinsam mit den bereits bewilligten Funkanlagen „BADEN BEI WIEN (Hartberg) Kanal 24“ (Beilage 01W100a zum Bescheid KOA 4.200/07-034 vom 30.10.2007), „POYSDORF (Galgenberg) Kanal 24“ (Beilage 01W100b zum Bescheid KOA 4.200/07-034 vom 30.10.2007), „WIEN 1 (Kahlenberg) Kanal 24“ (Beilage 01W100c zum Bescheid KOA 4.200/07-034 vom 30.10.2007), „WIEN 2 (Himmelhof) Kanal 24“ (Beilage 01W100d zum Bescheid KOA 4.200/07-034 vom 30.10.2007), „WIEN 3 (Neuwaldegg) Kanal 24“ (Beilage 01W100e zum Bescheid KOA 4.200/07-034 vom 30.10.2007), „WIEN 5 (Arsenal) Kanal 24“ (Beilage 01W100f zum Bescheid KOA 4.200/07-034 vom 30.10.2007), „BERNDORF (Griesfeld) Kanal 24“ (Beilage 01W100g zum Bescheid KOA 4.200/08-019 vom 19.11.2008), „WEISSENBACH TR Kanal 24“ (Beilage 01W100h zum Bescheid KOA 4.200/08-019 vom 19.11.2008), „RAISENMARKT (Lindkogel) Kanal 24“ (Beilage 01W100i zum Bescheid KOA 4.200/08-019 vom 19.11.2008), „HOCHSTRASS (Jochgrabenberg) Kanal 24“ (Beilage 01W100j zum Bescheid KOA 4.200/08-019 vom 19.11.2008), „ALTENMARKT TRI (Reisberg) Kanal 24“ (Beilage 01W100k zum Bescheid KOA 4.200/08-019 vom 19.11.2008), „HINTERBRUEHL (Römerwald) Kanal 24“ (Beilage 01W100l zum Bescheid KOA 4.200/08-019 vom 19.11.2008), „HIRTENBERG (Steinkamperl) Kanal 24“ (Beilage 01W100m zum Bescheid KOA 4.200/08-019 vom 19.11.2008), „BREITENFURT (Kaiserstein) Kanal 24“ (Beilage 01W100n zum Bescheid KOA 4.200/08-019 vom 19.11.2008), „KLAUSEN-LEOPOLDSORF Kanal 24“ (Beilage 01W100o zum Bescheid KOA 4.200/09-001 vom 16.04.2009), „ROHR IM GEBIRGE Kanal 24“ (Beilage 01W100p zum Bescheid KOA 4.200/09-001 vom 16.04.2009), „WIEN 7 (Mariahilfer Gürtel) Kanal 24“ (Beilage 01W100q zum Bescheid KOA 4.200/12-004 vom 30.10.2012) und „WIEN 8 (Liesing) Kanal 24“ (Beilage 01W100r zum Bescheid KOA 4.200/12-004 vom 30.10.2012) die Übertragungskapazität „SFN Niederösterreich Ost Kanal 24“.

Die nunmehr bewilligte Funkanlage „WIEN 9 (DC Tower1) Kanal 34“ (Beilage 02W100g) bildet gemeinsam mit den bereits bewilligten Funkanlagen „WIEN 1 (Kahlenberg) Kanal 34“ (Beilage 02W100a1 zum Bescheid KOA 4.200/11-006 vom 12.07.2011), „WIEN 2 (Himmelhof) Kanal 34“ (Beilage 02W100b1 zum Bescheid KOA 4.200/11-006 vom 12.07.2011), „WIEN 5 (Arsenal) Kanal 34“ (Beilage 02W100d1 zum Bescheid KOA 4.200/11-006 vom 12.07.2011), „WIEN 7 (Mariahilfer Gürtel) Kanal 34“ (Beilage 02W100e zum Bescheid KOA 4.200/12-004 vom 30.10.2012) und „WIEN 8 (Liesing) Kanal 34“ (Beilage 02W100f zum Bescheid KOA 4.200/12-004 vom 30.10.2012) die Übertragungskapazität „SFN Niederösterreich Ost Kanal 34“.

Die o.a. erweiterten Übertragungskapazitäten waren daher unter Bezugnahme auf die bereits erteilten Bewilligungen neu festzulegen (Spruchpunkt 1.).

Die nähere technische Prüfung des Antrages hat ergeben, dass für die unter Spruchpunkt 1. genannten Übertragungskapazitäten ein internationales Koordinierungsverfahren nach Art. 4 GE06 Abkommen durchzuführen ist und daher ein Versuchsbetrieb gemäß Nr. 15.14 der VO-Funk bewilligt wurde.

Da ansonsten kein Grund für eine Ablehnung der beantragten Bewilligungen vorlag, waren diese spruchgemäß zu erteilen.

#### **4.2. Funkanlagenbewilligung (Spruchpunkt 2.)**

Die in Spruchpunkt 2. genannten Funkanlagen werden antragsgemäß hinsichtlich der technischen Parameter bewilligt.

Die nähere technische Prüfung des Antrages hat jedoch ergeben, dass aufgrund der Zuordnung der unter Spruchpunkt 1. genannten Übertragungskapazitäten ein internationales Koordinierungsverfahren nach Art. 4 GE06 Abkommen durchzuführen ist, somit wurde ein Versuchsbetrieb gemäß Nr. 15.14 der VO-Funk bewilligt werden (vgl. dazu Spruchpunkt 4.).

#### **4.3. Befristung (Spruchpunkt 3.)**

Gemäß § 25 Abs. 3 AMD-G sind fernmelderechtliche Bewilligungen längstens auf die Dauer der Multiplex-Zulassung zu befristen. § 54 Abs. 11 und § 81 Abs. 5 TKG 2003 sehen ebenfalls vor, dass Frequenzzuordnungen bzw. Funkanlagenbewilligungen zu befristen sind.

Die Multiplex-Zulassung ist gemäß dem Zulassungsbescheid ab 01.08.2006 für die Dauer von 10 Jahren erteilt.

Die in den Spruchpunkten 1. und 2. genannten Frequenzen bzw. Sendeanlagen stehen für diesen Zeitraum zur Verfügung.

Die Behörde hat daher die Zuordnungen und Bewilligungen entsprechend Spruchpunkt 3. auf die Dauer der Multiplex-Zulassung befristet.

#### **4.4. Auflagen hinsichtlich des bewilligten Versuchsbetriebs (Spruchpunkte 4a., 4b. und 4c.)**

Die Auflagen (Spruchpunkte 4a., 4b. und 4c.) sind in Hinblick auf die international nicht koordinierte Nutzung der in Spruchpunkt 1. genannten Kanäle erforderlich.

Gemäß § 81 Abs. 6 TKG können Funkanlagenbewilligungen Bedingungen enthalten, deren Einhaltung nach den Umständen des Falles für den Schutz des Lebens oder der Gesundheit von Menschen, zur Vermeidung von Sachschäden, zur Einhaltung internationaler Vereinbarungen, zur Sicherung des ungestörten Betriebes anderer Fernmeldeanlagen oder aus sonstigen technischen oder betrieblichen Belangen geboten erscheint.

Im Hinblick darauf, dass es sich bei den in Spruchpunkt 1. genannten Übertragungskapazitäten um mit dem GE06 Abkommen nichtkonforme Übertragungskapazitäten handelt und ein Koordinierungsverfahren durchzuführen ist, konnte der Einsatz der bewilligten Sendeanlagen lediglich als Versuchsbetrieb gemäß Nr. 15.14 VO Funk bewilligt werden.

Sollten Störungen von bestehenden Sendern gemeldet werden, so hat die ORS entsprechende Schritte (wie z.B. Leistungsreduktion oder Anpassung der Parameter) zu setzen, um diese Störungen zu minimieren, und wäre in letzter Konsequenz die betroffene Bewilligung zu widerrufen. Nach Abschluss des Koordinierungsverfahrens können die erteilten Auflagen entfallen (Spruchpunkt 4c.).

Die Behörde hat daher von der Möglichkeit zur Erteilung entsprechender Auflagen Gebrauch gemacht.

Es war daher spruchgemäß zu entscheiden.

### **III. Rechtsmittelbelehrung**

Gegen diesen Bescheid steht der/den Partei/en dieses Verfahrens das Rechtsmittel der Beschwerde gemäß Art. 130 Abs. 1 Z 1 B-VG beim Bundesverwaltungsgericht offen. Die Beschwerde ist binnen vier Wochen nach Zustellung dieses Bescheides schriftlich, telegraphisch, fernschriftlich, im Wege automationsunterstützter Datenübertragung oder in jeder anderen technisch möglichen Weise bei der Kommunikationsbehörde Austria einzubringen. Die Beschwerde hat den Bescheid, gegen den sie sich richtet, ebenso wie die belangte Behörde, die den Bescheid erlassen hat, zu bezeichnen und die Gründe, auf die sich die Behauptung der Rechtswidrigkeit stützt, das Begehren sowie die Angaben zu enthalten, die erforderlich sind, um zu beurteilen, ob die Beschwerde rechtzeitig eingebracht wurde. Für die Beschwerde ist eine Gebühr in Höhe von EUR 30,- an das Finanzamt für Gebühren, Verkehrssteuern und Glückspiel (IBAN: AT83010000005504109, BIC: BUNDATWW, Verwendungszweck: „Bundesverwaltungsgericht“, Vermerk: „Name des Beschwerdeführers“) zu entrichten. Die Entrichtung der Gebühr ist im Zeitpunkt der Einbringung der Eingabe durch einen von einer Post-Geschäftsstelle oder einem Kreditinstitut bestätigten Zahlungsbeleg in Urschrift nachzuweisen.

Gemäß § 39 Abs. 1 KommAustria-Gesetz (KOG), BGBl. Nr. 32/2001 idF BGBl. I Nr. 84/2013, hat die rechtzeitig eingebrachte und zulässige Beschwerde abweichend von § 13 Verwaltungsgerichtsverfahrensgesetz (VwGVG), BGBl. I Nr. 33/2013 idF BGBl. I Nr. 122/2013, keine aufschiebende Wirkung. Das Bundesverwaltungsgericht kann die aufschiebende Wirkung im betreffenden Verfahren auf Antrag zuerkennen, wenn nach Abwägung aller berührten Interessen mit dem Vollzug des Bescheides oder mit der Ausübung der mit dem Bescheid eingeräumten Berechtigung für den Beschwerdeführer ein schwerer und nicht wieder gutzumachender Schaden verbunden wäre.

Wien, am 26. August 2014

**Kommunikationsbehörde Austria**

Dr. Florian Philapitsch, LL.M.  
(Vorsitzender-Stellvertreter)

Zustellverfügung:

1. Österreichische Rundfunksender GmbH & Co KG, z.Hd. Mag. Michael Wagenhofer, Würzburggasse 30, 1136 Wien, per E-Mail amtssigniert an office@ors.at

In Kopie:

1. Oberste Fernmeldebehörde/Frequenzbüro, per E-Mail
2. Fernmeldebüro für Wien, Niederösterreich und Burgenland per E-Mail
3. Abteilung RFFM im Haus



### Beilage 01W100s zum Bescheid KOA 4.200/14-016

1	Multiplex Zulassungsinhaber	ORS					
2	Senderbetreiber	ORS					
3	Transportstromkenner	A-WN					
4	Name der Funkstelle	WIEN 9					
5	Standortbezeichnung	DC Tower 1					
6	Geographische Koordinaten (in ° ' '' )	016 E 24 46	48 N 13 54	<b>WGS84</b>			
7	Seehöhe (Höhe über NN) in m	160					
8	System	<b>DVB-T</b>					
9	Kanal	24					
10	Mittenfrequenz in MHz	498.00					
11	Bandbreite in MHz	8					
12	Trägeranzahl	8k					
13	Modulation	16-QAM					
14	Code Rate	3/4					
15	Guard Interval	1/4					
16	SFN-Kenner	01W100					
17	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	245					
18	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
19	Erhebungswinkel in Grad +/-	-2.0 / -1.5					
20	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	4.0					
21	Polarisation	M					
22	Senderausgangsleistung in dBW	30.0					
23	Spektrummaske ( <u>k</u> ritisch / <u>u</u> nkritisch)	u					
24	max.Strahlungsleistung in dBW (total)	39.0					
25	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>20</b>	<b>30</b>	<b>40</b>	<b>50</b>
	H	38,5	38,5	38,5	38,5	38,5	38,5
	V	18,0	18,0	18,0	18,0	18,0	18,0
	Grad	<b>60</b>	<b>70</b>	<b>80</b>	<b>90</b>	<b>100</b>	<b>110</b>
	H	38,5	38,5	38,5	38,5	38,5	38,5
	V	18,0	18,0	18,0	18,0	18,0	22,0
	Grad	<b>120</b>	<b>130</b>	<b>140</b>	<b>150</b>	<b>160</b>	<b>170</b>
	H	36,5	34,5	32,5	29,5	26,5	22,5
	V	26,0	30,0	33,0	36,0	38,0	38,0
	Grad	<b>180</b>	<b>190</b>	<b>200</b>	<b>210</b>	<b>220</b>	<b>230</b>
	H	18,5	18,5	18,5	18,5	18,5	18,5
	V	38,0	38,0	38,0	38,0	38,0	38,0
	Grad	<b>240</b>	<b>250</b>	<b>260</b>	<b>270</b>	<b>280</b>	<b>290</b>
	H	18,5	18,5	18,5	18,5	18,5	22,5
	V	38,0	38,0	38,0	38,0	38,0	38,0
	Grad	<b>300</b>	<b>310</b>	<b>320</b>	<b>330</b>	<b>340</b>	<b>350</b>
H	26,5	29,5	32,5	34,5	36,5	38,5	
V	38,0	36,0	33,0	30,0	26,0	22,0	
26	Technische Bedingungen der Aussendung nach EN 300 744						
27	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikations-einrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF., entsprechen.						
28	Versuchsbetrieb gem. Nr. 15.14 der VO-Funk (ja / nein)			<b>ja</b>			
29	Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Kanal)			Leitung			
30	Bemerkungen						



**Beilage 02W100g zum Bescheid KOA 4.200/14-016**

1	Multiplex Zulassungsinhaber	<b>ORS</b>					
2	Senderbetreiber	<b>ORS</b>					
3	Transportstromkenner	B-W2					
4	Name der Funkstelle	WIEN 9					
5	Standortbezeichnung	DC Tower 1					
6	Geographische Koordinaten (in ° ' '' )	016 E 24 46	48 N 13 54	<b>WGS84</b>			
7	Seehöhe (Höhe über NN) in m	160					
8	System	<b>DVB-T</b>					
9	Kanal	34					
10	Mittenfrequenz in MHz	578.00					
11	Bandbreite in MHz	8					
12	Trägeranzahl	8k					
13	Modulation	16-QAM					
14	Code Rate	5/6					
15	Guard Interval	1/8					
16	SFN-Kenner	02W100					
17	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	245					
18	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
19	Erhebungswinkel in Grad +/-	-2.0 / -1.5					
20	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	3.5					
21	Polarisation	M					
22	Senderausgangsleistung in dBW	30.0					
23	Spektrummaske ( <u>k</u> ritisch / <u>u</u> nkritisch)	u					
24	max.Strahlungsleistung in dBW (total)	39.0					
25	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>20</b>	<b>30</b>	<b>40</b>	<b>50</b>
	H	38,5	38,5	38,5	38,5	38,5	38,5
	V	18,0	18,0	18,0	18,0	18,0	18,0
	Grad	<b>60</b>	<b>70</b>	<b>80</b>	<b>90</b>	<b>100</b>	<b>110</b>
	H	38,5	38,5	38,5	38,5	38,5	38,5
	V	18,0	18,0	18,0	18,0	18,0	22,0
	Grad	<b>120</b>	<b>130</b>	<b>140</b>	<b>150</b>	<b>160</b>	<b>170</b>
	H	36,5	34,5	32,5	29,5	26,5	22,5
	V	26,0	30,0	33,0	36,0	38,0	38,0
	Grad	<b>180</b>	<b>190</b>	<b>200</b>	<b>210</b>	<b>220</b>	<b>230</b>
	H	18,5	18,5	18,5	18,5	18,5	18,5
	V	38,0	38,0	38,0	38,0	38,0	38,0
	Grad	<b>240</b>	<b>250</b>	<b>260</b>	<b>270</b>	<b>280</b>	<b>290</b>
	H	18,5	18,5	18,5	18,5	18,5	22,5
	V	38,0	38,0	38,0	38,0	38,0	38,0
	Grad	<b>300</b>	<b>310</b>	<b>320</b>	<b>330</b>	<b>340</b>	<b>350</b>
H	26,5	29,5	32,5	34,5	36,5	38,5	
V	38,0	36,0	33,0	30,0	26,0	22,0	
26	Technische Bedingungen der Aussendung nach EN 300 744						
27	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikations-einrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF., entsprechen.						
28	Versuchsbetrieb gem. Nr. 15.14 der VO-Funk (ja / nein)	<b>ja</b>					
29	Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Kanal)	Leitung					
30	Bemerkungen						